

□ Studierendenschaft der Philipps-Universität Marburg
□ Körperschaft des öffentlichen Rechts
Studierendenparlament Marburg
- Präsidium -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de
asta-marburg.de/stupa



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg **Marburg, 17.Dezember 2009**

Protokoll der konstituierenden Sitzung des 45. Studierendenparlaments am 16.12.2009

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Julia Hausdorf (FFLL) begrüßt alle Parlamentarier_innen und eröffnet um 20.15Uhr die konstituierende Sitzung des 45. Studierendenparlaments. Es sind 33 Parlamentarier anwesend.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es gibt keine Wortmeldungen, damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Da ein Antrag des RCDS vorliegt wird die Tagesordnung um den „TOP 9 Antrag“ erweitert. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist die Tagesordnung genehmigt.

TOP 4 Bericht des AStA

Anna Schreiber (Jusos) berichtet über die Arbeit des AStA seit der letzten Sitzung. Die AStA-Party am 16.10. hat leider ein Minus erwirtschaftet. Es wurden zwei Vollversammlungen veranstaltet. Eine Info-VV zum Bildungsstreik und eine VV auf der ein Forderungskatalog an die mittlerweile gewählte neue Uni-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Krause verabschiedet wurde. Amtsantritt von Frau Krause ist der 17.02.2010. Anna bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit und hofft viele Gesichter in zukünftiger Funktionen wiederzusehen.

TOP 5 Wahlen Präsidium des 45. Studierendenparlaments

5.1 Wahl Stupa-Präsident_in

Josephine Bergmeier (Demokratische Linke) schlägt **Viktoria Krohn (Grüne Hochschulgruppe)** vor. Viktoria nimmt die Kandidatur an. Julia eröffnet den Wahlgang. Es werden 33 Stimmen abgegeben.

Es entfallen 21 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen & 1 Enthaltung;
Viktoria nimmt die Wahl an.

Weitere Parlamentarier erscheinen zur Sitzung. Es sind jetzt 34 Stimmberechtigte anwesend.

5.2 1. stellvertretende StuPa-Präsident_in

Markus Langer (LehrerInnen für freie Bildung) schlägt **Stefanie Flender (LehrerInnen für freie Bildung)** vor. Stefanie nimmt die Kandidatur an. Viktoria eröffnet den Wahlgang. Es werden 34 Stimmen abgegeben.

Es entfallen 25 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen.
Stefanie nimmt die Wahl an.

5.3 2. stellvertretende StuPa-Präsident_in

Johannes Schulze (Jusos) schlägt **Anna Schreiber (Jusos)** vor. Anna nimmt die Kandidatur an. **Britta Berger (NaWiLi)** schlägt **Michael Bock (RCDS)** vor. Michael nimmt die Kandidatur an.

Ein Parlamentarier verlässt die Sitzung. Es sind noch 33 Stimmberechtigte anwesend.

Viktoria eröffnet den Wahlgang. Es werden 33 Stimmen abgegeben.

Es entfallen 26 Stimmen auf Anna, 5 auf Michael. 2 Stimmen sind ungültig. Die Mehrheit der Stimmen entfällt auf Anna.

Frank Lewalter (Jusos), Vorsitzender des Ältestenrats, beantragt eine kurze Unterbrechung der Sitzung um die Anwesenheitsliste auf Richtigkeit prüfen zu können.

Es erfolgt keine Gegenrede.

Viktoria unterbricht die Sitzung für 5 Minuten.

Frank stellt fest, dass eine Parlamentarierin sich versehentlich an falscher Stelle eingetragen hat und nach der Korrektur die falsche Unterschrift nicht gestrichen wurde. Damit sind nur 33 Parlamentarier_innen anwesend.

Ein Parlamentarier verlässt die Sitzung. Es sind jetzt noch 32

Stimmberechtigte anwesend.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Anna nimmt die Wahl zur 2. Stellvertreterin an.

TOP 6 Wahlen des AstA-Vorstandes

6.1 AStA-Vorsitzende_r

Jakob Vörkel (Grüne Hochschulgruppe) schlägt **Stefanie Fritz (Grüne Hochschulgruppe)** vor. **Stefanie** nimmt die Kandidatur an und stellt sich dem Parlament vor.

Es gibt Fragen aus dem Parlament:

Patrick Bitter (Jusos) fragt wie die Struktur im AStA zukünftig aussehen soll und welche Veränderungen es zur Bisherigen geben soll. **Stefanie** antwortet darauf, dass die neue Koalition eine Strukturveränderung plant. **Patrick** fragt nach, ob das Rechtfertigungs-Modell für Referent_innen umgesetzt werden wird. **Stefanie** antwortet mit ja.

Johannes Schulze (Jusos) fragt, welche hochschulpolitischen Erfahrungen und Qualifikationen **Stefanie** in das Amt mit einbringen würde. Steffi antwortet, dass sie bisher nur innerhalb der GHG Erfahrungen sammeln konnte, sie sich aber sehr für die Arbeit interessiert und sich das Amt zutraut.

David Palme (Demokratische Linke) fragt, wie **Stefanie** sich zu den autonomen Referaten positioniert und wie zur Autonomie der Fachschaften. **Stefanie** antwortet, dass sie den AStA nicht als Kontrollgremium der autonomen Referate und der Fachschaften sieht. Sie möchte auf eine gute, transparente Zusammenarbeit zwischen allen hinwirken. Die autonomen Referate sollen mit in die neue Satzung aufgenommen werden und die Fachschaften gestärkt werden.

Jens Schönmann (NaWiLi) möchte wissen ob **Stefanie** sich an Gesetze, Satzungen und Vorschriften halten wird und ob sie Referent_innen entfernen wird, die sich nicht an selbige halten. **Stefanie** antwortet darauf, dass mit den betroffenen Personen Rücksprache gehalten werden soll und wenn Regeln gebrochen werden möchte sie dazu beitragen, dass die betreffenden Personen nicht mehr dabei sind.

Johannes (Jusos) fragt, wie **Stefanie** zu landes- und bundesweiter Vernetzungsarbeit steht und ob sie sich einen Wiedereintritt in den Freien Zusammenschluss der StudentInnenschaften (FZS) vorstellen könnte. **Stefanie** antwortet darauf, dass Vernetzungsarbeit sinnvoll ist und

diese unterstützenswert sei.

Jens (NaWiLi) fragt nach dem Status der Fachschaften. Das neue HHG schwächt diesen eigentlich. Wie will der AStA damit umgehen? **Stefanie** möchte die Präsenz der Fachschaften stärken.

Mathias Schulz (Jusos) möchte wissen, wie **Stefanie** Gewalt als politisches Mittel einschätzt. **Stefanie** fragt nach, wie Mathias Gewalt definiert. Mathias ergänzt, nach der Definition des politischen Gewaltbegriffs. **Stefanie** führt aus, dass sie gegen körperliche Gewalt ist. An sich eigentlich gegen jede Form von Gewalt. Sie möchte die Transparenz stärken und ihre Erfahrungen als Mediatorin einbringen.

Johannes (Jusos) fragt, wie Steffi **Stefanie** zur Höhe des Semesterbeitrags der Studierendenschaft steht. Ob sie sie beibehalten möchte oder eine Erhöhung favorisiert. **Stefanie** antwortet mit nein.

Johannes (Jusos) möchte wissen, wie weit sich **Stefanie** die Mitarbeit des AStAs in lokalen Bündnissen wie dem Bündnis gegen Sexismus, Homophobie und religiösem Fundamentalismus vorstellen kann. **Stefanie** antwortet grundsätzlich ja, die genaue Form muss individuell entschieden werden.

Viktoria eröffnet den Wahlgang. Es werden 32 Stimmen abgegeben. **Daraus entfallen 23 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen.** **Stefanie** nimmt die Wahl an.

6.2 Finanzreferent_in

Jakob (GHG) schlägt **Laura Jaekel (Grüne Hochschulgruppe)** vor. Laura nimmt die Kandidatur an. Laura stellt sich dem Parlament vor. Es gibt Fragen:

Johannes (Jusos) fragt, ob Laura Erfahrungen in Haushalts- und Verwaltungsangelegenheiten sowie der Hochschulpolitik hat. **Laura** antwortet, dass ihre Kenntnisse in Haushaltsfragen sehr begrenzt sind, sie aber an der Finanzierung der OE der Fachschaft mitgeplant habe. In der Hochschulpolitik hat sie bereits Erfahrungen im Fachschaftsrat, der zentralen sowie der FB-Lehrsondermittlungskommission gesammelt. Im Verwaltungsbereich hat sie keine Vorkenntnisse.

Britta (NaWiLi) fragt, warum Laura diesen Posten übernehmen möchte. **Laura** antwortet, dass sie zwar keinerlei Erfahrungen habe, sie sich aber für die Materie interessiert. Sie wolle sich schnell einarbeiten und Zeit investieren. **Britta** fragt nach, warum sie Interesse an dem Posten hat. **Laura** antwortet, dass es eine Herausforderung für die ist, der sie sich gerne

stellen möchte. Sie findet Zahlen spannend.

Viktoria eröffnet den Wahlgang. Es werden 32 Stimmen abgegeben.

Daraus entfallen 22 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen.

Laura nimmt die Wahl an.

6.3 stellvertretende_r Vorsitze_r

Oliver Kienberg (Linke Bündnisliste) schlägt **Josephine Bergmeier (Demokratische Linke)** vor. Josephine nimmt die Kandidatur an und stellt sich kurz vor.

Es gibt Fragen aus dem Parlament:

Michael (RCDS) fragt, ob sie, genau wie letztes Jahr vom Vorsitz des Stupa-Präsidiums, aus dem Vorstand zurücktreten wird. Josephine antwortet, nein, das war letzte Mal so abgesprochen.

Viktoria eröffnet den Wahlgang. Es werden 32 Stimmen abgegeben.

Daraus entfallen 23 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen, 2 Stimmen sind ungültig.

Josephine nimmt die Wahl an.

TOP 7 Wahl des Ältestenrat

Es liegen 4 Kandidaturen vor. Stefan Schulte (Demokratische Linke), Marlena Steup (Grüne Hochschulgruppe), Thomas Kirschner (Jusos) und Niels Gruël (RosaListe).

Michael (RCDS) fragt, ob die Wahl mit nur vier Kandidat_innen durchgeführt werden darf. Die Satzung sieht fünf Ältestenratsmitglieder vor. Viktoria antwortet, dass der Ältestenrat mit drei Mitgliedern beschlussfähig ist und jetzt gewählt wird.

Der Wahlgang wird eröffnet. Es werden 32 Stimmen abgegeben.

Daraus entfallen 9 auf Stefan, 8 auf Marlena, 6 auf Thomas und 7 auf Niels. Alle nehmen die Wahl an.

TOP 8 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Jakob (GHG) schlägt **Deria Aydin, Michael Schmidt** und **Milena Bergmann(alle GHG)** vor. **Katharina Pfeiffer (Jusos)** schlägt **Mathias (Jusos)** vor. **Oliver Kienberg (LiBüLi)** und **Britta Berger (NaWiLi)** werden vorgeschlagen.

Viktoria eröffnet den Wahlgang. Es werden 32 Stimmen abgegeben.

Daraus entfallen 6 auf Mathias, 6 auf Michael, 5 auf Deria, 5 auf Milena, 6 auf Oliver und 4 auf Britta. Alle nehmen die Wahl an.

TOP 9 Antrag

Der RCDS vertreten durch Michael Bock und zwei weitere Antragsteller_innen beantragt, alle Parlamentarier_innen die mehr als zwei Mal unentschuldigt den Sitzungen fern geblieben sind, vom Parlament auszuschließen.

Michael (RCDS) begründet dies mündlich damit, dass es ärgerlich sei, dass die Arbeit des Parlaments durch absichtliches Fernbleiben oder nicht eintragen in die Anwesenheitsliste verzögert und blockiert wird und es Parlamentarier_innen gibt, die jede Woche aufs Neue zu einer nicht stattfindenden Sitzung kommen.

Jakob (GHG) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Nichtbefassung und Schluss der Debatte.

Johannes (Jusos) redet formal dagegen.

Es wird abgestimmt.

Für den GO-Antrag stimmen 18 Parlamentarier_innen, dagegen 10; es gibt 2 Enthaltungen.

TOP 10 Terminabsprache

Die nächste Sitzung findet am 20. oder 27.1.2010 um 20.00Uhr statt. Da es sich um die Haushaltssitzung handelt, findet diese im großen Hörsaal der Physik, am Renthof 5 statt.

TOP 11 Verschiedenes

Josephine (Demokratische Linke) schlägt vor, die Einladungen zukünftig nur noch per Mail zu versenden und auf Antrag per Post an die entsprechenden Parlamentarier_innen. **Anna (Jusos)** unterstützt diesen Vorschlag, merkt aber an, dass die Unterlagen für die Haushaltssitzung noch per Post an alle verschickt werden sollten. Es gibt keine weiteren Beiträge dazu. Der Vorschlag wird angenommen.

Maximilian Meyer (Grüne Hochschulgruppe) berichtet, dass in der heutigen Sitzung eigentlich die Erweiterung des Semestertickets abgestimmt werden sollte. Da aber die nötigen Unterlagen von der Bahn-AG nicht rechtzeitig bereit gestellt werden konnten kann dies nicht geschehen. Allerdings hofft das Verkehrsreferat, dass die Abstimmung für das Ticket im nächsten Semester erfolgen kann.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Viktoria schließt die Sitzung um 22.05Uhr.

Für das Protokoll:



Anna Schreiber
stellvertr. Präsidentin des 45. Studierendenparlaments

Für die Richtigkeit:



Viktoria Krohn
Präsidentin des 45. Studierendenparlaments